

EISHALLE LANDSHUT

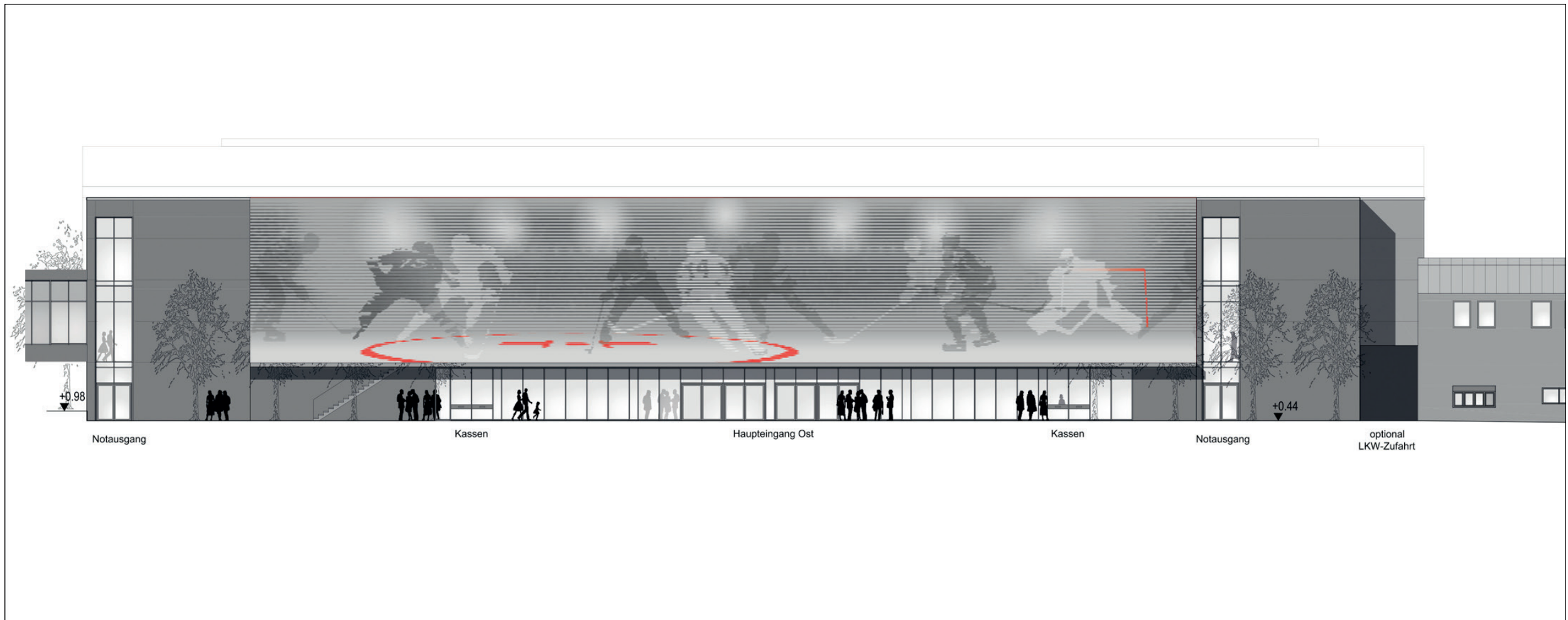
KONZEPT

Dieser Entwurf baut nicht auf Schrift oder konkrete Abbildungen – er trägt seiner Platzierung im öffentlichen Raum Rechnung, indem er das Thema „Eissport“ neutral anhand von abstrakten Strukturen kommuniziert.

Die rasante Bewegung im Eishockey wird grafisch in ein horizontales Raster übersetzt. Durch die Überlagerung von Stadion-Lichtstimmung, Spielersilhouetten und Spielfeldmarkierungen entsteht eine vielschichtige, dynamische Szene, die je nach Abstand und Betrachtungswinkel ihre Wirkung verändert. Die silberne Ton in Ton-Optik harmoniert mit dem Baukörper aus Sichtbeton und fügt sich in den puristischen architektonischen Kontext ein. Dem Konzept der Architekten, den Baukörper nach oben hin aufzulösen, trägt der Entwurf bei Tag durch den freien oberen Bereich Rechnung; bei Nacht bzw. Spielbetrieb verstärkt die nach oben abstrahlende Sockelbeleuchtung in rot (Vereinsfarbe des EVL) diese Wirkung zusätzlich.

ANPASSUNG

In der Ausarbeitungsphase spielte die Beschränkung auf die Ostfassade kaum eine Rolle, hier trägt das bisherige Konzept gut. Gestalterisches Finetuning wurde in Bezug auf die Figurengrößen vorgenommen (angesichts der Größendimensionen verkleinert). Die Lichtquellen im nun frei gewordenen oberen Bildbereich wurden intensiviert, um noch mehr Stadionatmosphäre und Leichtigkeit zu schaffen. Die Farbigkeit und Beleuchtung in Tag- und Nachtansicht ist optimiert und wird möglichst wirklichkeitsnah (weder unrealistisch hell noch extrem kontrastreich) wiedergegeben.



2D-AUFSICHT FRONTAL



3D-SIMULATION TAG



3D-SIMULATION NACHT